

Pressemitteilung: 12.847-145/22

Großhandelspreise im Juni 2022 um 26,5 % gestiegen

Rasante Preistreiber waren erneut feste Brennstoffe und Mineralölerzeugnisse

Wien, 2022-07-06 – Der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) lag im Juni 2022 laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria bei 139,4 Indexpunkten und war somit um 26,5 % höher als im Juni des Vorjahres. Im Monatsvergleich gegenüber Mai 2022 stiegen die Großhandelspreise insgesamt um 2,5 %. Im Mai 2022 lag die Jahresveränderungsrate bei +25,1 %.

"Die Verkaufspreise im österreichischen Großhandel haben im Juni 2022 erneut angezogen und führten zum höchsten Anstieg seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1973. Die stärksten Zuwächse gab es bei festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen, deren Preise sich binnen Jahresfrist mehr als verdoppelt haben", so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Feste Brennstoffe und sonstige Mineralölerzeugnisse binnen Jahresfrist mehr als verdoppelt

Hauptgrund für den kräftigen Anstieg der Großhandelspreise von **Juni 2021** auf **Juni 2022** waren vor allem die erheblichen Preissteigerungen bei festen Brennstoffen (+120,8 %), sonstigen Mineralölerzeugnissen (+115,5 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+75,6 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (+70,5 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermitteln (+53,5 %).

Als massive Preistreiber erwiesen sich abermals technische Chemikalien (+44,0 %), Eisen und Stahl (+33,4 %), Nicht-Eisen-Metalle (+32,7 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+24,9 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (+22,3 %), Papier und Pappe (+22,2 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+21,3 %) sowie lebende Tiere (+20,2 %). Die kräftigen Teuerungen wirkten sich auch auf Flachglas (+19,6 %), Rohholz und Holzhalbwaren (+19,0 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+16,1 %), Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten, sonstige Baustoffe (je +15,4 %), Fleisch und Fleischwaren (+15,1 %) sowie Büromöbel (+13,6 %) aus. Außerdem gab es deutliche Verteuerungen bei Obst, Gemüse und Kartoffeln (+12,7 %), Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (+12,6 %), Altmaterial und Reststoffen (+12,3 %), Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf (+12,2 %), sonstigen Nahrungsmitteln (+11,9 %), Kraftwagenanteilen und -zubehör (+11,7 %), Spielen und Spielwaren (+10,6 %) sowie landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+10,4 %).

Spürbare Preisanhebungen innerhalb eines Monats

Die Teuerungen fielen von **Mai 2022** auf **Juni 2022** für sonstige Mineralölerzeugnisse (+14,5 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+12,8 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+5,5 %), feste Brennstoffe (+5,0 %) kräftig aus. Preiszuwächse wiesen auch Spiele und Spielwaren (+4,4 %), Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf (+4,1 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+2,7 %), sonstige Nahrungsmittel (+2,0 %), Büromöbel (+1,8 %), Reinigungsmittel sowie sonstige Baustoffe (je +1,7 %) auf. Rückläufige Preisentwicklungen waren bei Eisen und Stahl (-10,9 %), Altmaterial und Reststoffen (-7,8 %), Häuten und Leder (-3,8%), lebenden Tieren (-3,1 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (-2,9 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (-2,7 %), Blumen und Pflanzen, Gummi und Kunststoffen in Primärformen (jeweils -2,4 %) sowie Nicht-Eisen-Metallen (-2,0 %) erkennbar.

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent zur	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 2. Quartal¹	136,7	9,5	25,9
2022 Juni ¹	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
2022 1. Quartal	124,8	7,5	19,2
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
2021	110,4	-	10,4
2021 4. Quartal	116,1	3,6	15,8
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0
2021 November	116,7	1,0	16,6
2021 Oktober	115,6	2,6	15,8
2021 3. Quartal	112,1	3,2	12,6
2021 September	112,7	0,8	13,5
2021 August	111,8	0,0	12,0
2021 Juli	111,8	1,5	12,1
2021 2. Quartal	108,6	3,7	10,3
2021 Juni	110,2	1,4	11,2
2021 Mai	108,7	1,7	10,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA